

Siebenbürger Sachsen in Nordrhein-Westfalen

Über ganz Nordrhein-Westfalen verstreut leben Siebenbürger Sachsen; in kleineren Siedlungen, die noch bis in die 80er Jahre entstanden wie Marienheide-Griemeringhausen, Gummersbach-Bernberg und Waldbröl-Eichen, und in den Ballungszentren. Sie haben sich zu einem großen Teil in Kreisgruppen organisiert. Auch wenn sie vor Ort nicht so prägend agieren können wie in den großen Siebenbürger Siedlungen, erbringen auch sie ihren Beitrag zur Entwicklung der Bundesrepublik und wachsen in die neue Gesellschaft hinein. Gleichzeitig leben sie siebenbürgisch-sächsische Gemeinschaft, bewahren, pflegen und entwickeln siebenbürgisch-sächsische Kultur weiter.

Oben: Bekenntnis zur neuen Heimat. Mitte: Bundesvorsitzender Dr. Wolfgang Bonfert und Robert Gassner besuchen die Siedlung Marienheide-Griemeringhausen.

Unten links: Zwei siebenbürgische Orte als neue Straßennamen in Köln sind das Geburtstagsgeschenk von Stadtdirektor H. Winkelhog an den Vorsitzenden der Kreisgruppe Köln aus Anlass ihres 50-jährigen Bestehens am 27. September 2003.

Unten rechts: Die neue Heimat kennen lernen – so wie Mitglieder der Kreisgruppe Mönchengladbach auf ihrer Fahrt durch die Eifel.

